Görlitzer Anzeiger.

№ 1. Donnerstag den 6. Januar 1842.

J. G. Scholze, Redacteur.

An das Neujahr.

Wie feierlich ertönt die ernste Stunde,
In der das Neujahr auf uns niedersenkt,
Das, ein Gesandter Gottes, unserm Runde,
In seinem Füllhorn Glück und Leiden bringt!

Sei uns willkommen, in dem Jünglingsglanze
Dem um das Haupt wall't goldnes Lockenhaar;
Du bist das Bild vom frischen Blüthenkranze,
Der morgen wehet auf der Todtenbahr'!

O! bringe uns doch unsers Gottes Segen;
Gesundheit, Frieden und Zufriedenheit,
Und lasse blüh'n auf unsern Pilgerwegen
Der Freude Blume herrlich jederzeit!

Dann bringen wir dir frohe Dankeslieder,
Und reichen freudig Blumenkränze dar,
Bis du dann scheidest von der Erde wieder
Ins Meer der Zeit, du theures neues Jahr!

Klose.

Bekanntmachung.

Am 24. December c. sind aus einer Bodenkammer zwei Paar Hosen, von denen das Eine von grauem, das Andere von schwarzem Tuche diebisch entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 28. Dezember 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 30. Decembr. 1841.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	17 sgr.	6 pf.	2 thlr	7 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	7 =	6 =	1 =	2 =	6 =
= = Gerste	— =	27 =	6 =	— =	25 =	— =
= = Hafer	— =	18 =	9 =	— =	17 =	6 =

Nachweisung der Bierabzüge vom 8. und 13. Jan. 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
8. Jan.	Frau Dreßler.	Hr. Berchtig	Obermarkt	Nr. 134	Weizen
11. —	Herr Tzschaschel.	selbst.	Brüderstraße	= 6	Weizen
13. —	Frau Posch	H. Kfm. Bauernstein	Neißstraße	= 348.	Gersten

Görlitz, den 4. Jan. 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Aug. Wilh. Schilling, Gefr. im 1. Bat. Kön. Pr. 3. Gardelandw. Reg., u. Frn. Frieder. Wilh. geb. Zieschan, T., geb. d. 5., get. d. 26. Dec., Louise Pauline Hermine. — Joh. Carl Wilh. Schubert, B., Tuchm. Ges. u. Handelsm. allh., u. Frn. Frieder. Aug. geb. Gregorius, S., geb. den 13., get. d. 26. Dec., Wilh. Ernst. — Joh. Glieb. Steinert, Schuhmges. allh., u. Frn. Johanne Frieder. Louise geb. Klimpel, S., geb. d. 20., get. den 26. Dec., Gustav Adolph. — Carl Moritz Richter, Tuchber. Ges. allh., u. Frn. Chst. Aug. geb. Neumann, T., geb. den 18., get. d. 26. Dec., Emilie Agnes. — Joh. Glob. Kindler, Häusl. u. Gemeindeält. in N. Moys, u. Frn. Marie Elisab. geb. Rauthe, S., geb. den 18., get. den 26. Dec., Joh. Ernst Wilh. — Joh. Glieb. Aug. Wendler, Inw. allh., u. Frn. Ernest. Charl. geb. Riedel, T., geb. den 26., get. den 28. Dec., Johanne Dorothee Pauline.

(Getraut.) Glieb. Friedr. Ludwig, B. u. Hausbes. allh., u. Joh. Sophie Magdal. Ludwig, weil. Frdr. Aug. Ludwigs, Tuchscheerges. allh., nachgel. ehel. einz. Tochter, getr. den 27. Dec.

(Gestorben.) Frau Chst. Elisab. Reiß geb. Ludwig, weil. Mstr. Joh. Heinr. Siegism. Reiß, B. u. Seiler allh., Wittwe, gest. den 25. Dec., alt 66 J. 8 M. 1 T. — Hr. Heinr. Ludw. Taddel, Kön. Dec. Commiss. allh., gest. den 24. Dec., alt 60 J. 4 M. 4 T. — Joh. Glob. Weckes, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Berthold, T., Ernestine Pauline, gest. den 22. Dec., alt 4 M. 26 T. — Frn. Marie Rosine Schneller geb. Schubert, Georg Schneller's, Kutschers allh., Ehegattin, gest. d. 23. Dec., alt 89 J. 5 M. 2 T. — Joh. Gfr. Engewich, B. u. Inw. allh., gest. den 23. Dec., alt 54 J. 2 M. 9 T. — Carl Aug. Dörings, Müllerges. allh., u. Frn. Anne Mariane geb. Schrawinska, T., Marie Emilie, gest. den 25. Dec., alt 4 M. 20 T. — Hrn. Joh. Wilh. Liebe's, Unteroffiz. bei d. 1. Comp. der Kön. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Rehfeld, T., Pauline Selma, gest. d. 25. Dec., alt 1 J. 10 M. 29 T. — Joh. Ros. geb. Starke unehel. T., Joh. Dor. Bertha, gest. den 26. Dec., alt 11 M. — Frn. Marie Ros. verw. Greulich geb. Hennig unehel. T., Joh. Christ., gest. den 27. Dec., alt 20 T.

Im Jahre 1841 sind in der Görlitzer evangel. Parochie aufgeboten worden 179 Paare. Hieraus sind 122 Görlitzer und 3 Moyser Ehen entstanden. Geboren wurden überhaupt, 473 Kinder, nämlich in Görlitz 226 Söhne und 218 Töchter, in Moys 9 Söhne und 20 Töchter. Summa 235 Söhne und 238 Töchter, worunter 53 uneheliche und 23 todtgeborne Kinder. Begraben wurden in Allem 443 Personen, nämlich aus Görlitz 422 und aus Moys 21.

a) Nach dem Alter.	Görlitz. ml.	Görlitz. wl.	Görlitz. S.	Moys. ml.	Moys. wl.	Moys. S.
Todtgeboren	9	12	21	1	1	2
In dem 1. Lebensjahre	67	65	132	3	4	7
Nach dem 1. u. vor dem 10. Jahre	32	28	60	2	1	3
= = 10. = = = 20. =	9	10	19	—	—	—
= = 20. = = = 30. =	8	6	14	—	—	—
= = 30. = = = 40. =	5	17	22	—	1	1
= = 40. = = = 50. =	11	10	21	—	—	—
= = 50. = = = 60. =	17	16	33	2	1	3
= = 60. = = = 70. =	13	32	45	1	2	3
= = 70. = = = 80. =	13	24	37	1	1	2
= = 80. = = = 90. =	7	10	17	—	—	—
= = 90. = = = 100. =	—	1	1	—	—	—
Summa	191	231	422	10	11	21

b) Ursachen des Todes.	Görlitz. ml.	Görlitz. wl.	Görlitz. S.	Moys. ml.	Moys. wl.	Moys. S.
An Entkräftung und Alterschwäche	17	30	47	1	1	2
Durch Selbstmord	2	—	2	—	—	—
Durch Unglücksfälle	4	—	4	—	—	—
Bei d. Niederkunft u. im Kindbette	—	8	8	—	—	—
An Pocken	2	5	7	—	—	—
An innern hitzigen Krankheiten	31	32	63	—	—	—
An innern langwierigen Krankheiten	87	90	177	4	3	7
An schnelltödtlichen Krankheiten	31	50	81	3	5	8
An äußern Krankheiten u. Schäden	1	1	2	—	—	—
An nicht bestimmter Krankheiten	7	3	10	1	1	2
Summa	182	219	401	9	10	19

Oeffentliche Communikanten waren 7217.

In der katholischen Pfarrgemeinde wurden im Jahre 1841 20 Kinder geboren, nämlich 5 Söhne und 15 Töchter. Getraut wurden 3 Paar. Gestorben sind 20 Personen, nämlich 14 männl. und 6 weibl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Königl. Land- und Stadtgericht.
Das dem Johann Traugott Lange gehörige, unter Nr. 25 zu Rothwasser gelegene, ortsgerichtlich auf 1000 Thaler geschätzte Haus soll im Termine: den 21. März 1842 Vormittags um 11 Uhr im Wege der nothwendigen Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen.
Görlitz, den 23. November 1841.

Subhastations-Patent.
Zur freiwilligen Subhastation der zum Johann Christoph Jäckelschen Nachlasse gehörigen auf 143 Thlr. 15 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle Nr. 79 zu Ober-Bielau ist ein Licitationstermin auf den 27. Januar 1842 Vormittags 11 Uhr an Land- und Stadtgerichtsstelle hieselbst vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor Heffter anberaumt worden, und kann die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur bei den Nachlaß-Acten eingesehen werden.
Görlitz' den 10. December 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Dominial-Pachters Herrn Höhne zu Nieder-Langenau gehörige und im guten baulichen Zustande befindliche Bauergut, soll im Termine, Montags den 10. Januar 1842 meistbietend aus freier Hand verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige, unter denen die Auswahl vorbehalten wird, wollen sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr auf dem Bauergute Nr. 147 zu Nieder-Langenau einfinden. Die Bedingungen sollen im Termine näher bekannt gemacht werden.

Ein, für jeden Fabrikanten, Handelsmann, oder sonstigen Geschäfttreibenden passendes, schön gelegenes massives Haus, in welchem 5 Stuben, drei gespindete Böden übereinander, Küchen, Gewölbe, Keller sich befinden, nebst Stallung für Pferde, Wagenschuppen, und ein dergl. Gebäude, incl. den Hof und Gartenraum von 80 Schritt Länge und 43 Schritt Breite, ist aus freier Hand, unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Ferdinand Conrad,
Görlitz, den 2. Januar 1842. wohnhaft Steinweg Nr. 536.

Auf der Schäferei zu Ober-Girbigsdorf ist eine Scheune, 75 Ellen lang, 18 Ellen breit mit Stroh gedeckt aus freier Hand zu verkaufen; ferner werden: 5 spanische Schaafhorden, einige Vorsetz-Horden und eine Kartoffel-Wasch-Maschine, in einer Schäferei sehr brauchbar, ein eichener Wassertrog, 5 Ellen lang, 20 Centner gutes Schaafheu und 15 Stöße Mauerziegeln zum Verkauf ausgeboten; auch können 15 Morgen Feld in ganzen oder einzelnen Parzellen erbpachtsweise veräussert werden. Das Nähere erfährt man bei David Kotz in Ober-Girbigsdorf.

Freiwilliger Verkauf. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein zu Wendisch-Cunnersdorf sub Cat. Nr. 18 gelegenes Hausgrundstück sammt Gärtchen den 12. Jan. c. freiwillig an den Meistbietenden jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, zu versteigern.

Gedachtes Hausgrundstück, welches 35¼ Elle lang und worin seit 60 Jahren die Stellmacherei mit guten Erfolg betrieben worden, enthält incl. der geräumigen Arbeitsstube, 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Keller, 1 Stall, 1 Schieferkammer, 1 Scheune und hinlänglichen Bodenraum und eignet sich vorzüglich für einen Stellmacher, Tischler oder Weber.

Kauflustige werden ersucht, sich gedachten Tages, Vormittags 9 Uhr in diesem Hause einzufinden, bis um 12 Uhr ihre Gebote zu thun und sich dann des Zuschlages zu gewärtigen. Die nähern Kaufs- und sonstigen Bedingungen sind bei mir zu erfahren.
Wendisch-Cunnersdorf bei Löbau, den 3. Jan. 1842. J. C. Kleint, Stellmacher.

Das Haus Nr. 660 auf dem Niederviertel ist nebst Hausbäckergerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Gelder liegen in großen und kleinen Posten zur Ausleihung bereit und Grundstücke empfiehlt den Herren Kauflustigen zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nikolaistrasse Nr. 292.

Einem geehrten Publikum giebt Unterzeichneter sich die Ehre vorläufig bekannt zu machen, daß der Lob- und Dank-Aktus, den unser Gymnasium nach Beendigung jedes Jahres zu feiern pflegt, Montags den 10. Jan. 1842 früh 9 Uhr gehalten werden soll. Anton.

In Nr. 286 sind 4 Stuben nebst Zubehör, Pferdestall und Wagenplatz, zu vermiethen und sogleich oder zu Ostern zu beziehen.

Am Obermarkt Nr. 130, ist die zweite Etage zum 1. April zu vermiethen, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfahren.

Ein Logis parterre mit Laden und übrigen Zubehör ist sofort zu vermiethen in der Webergasse Nr. 401.

Im Hause Nr. 767 c auf der innern Rabengasse sind vornheraus 2 Stuben zu vermiethen.

In Nr. 279, Petersgasse, ist eine Stube nebst Alkoven zu vermiethen.

Nahe an der Peters-Kirche Nr. 396 ist eine Stube für 1 oder zwei Personen zu vermiethen.

Kränzelgasse Nr. 378 ist eine große Stube mit Stubenkammer, auch eine kleinere mit Stubenkammer zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 289 Nicolaigasse ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 3 ist ein Logis vorn heraus zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen, so wie auch eins dergleichen hinten heraus sogleich zu beziehen ist.

Mittlere Neißgasse Nr. 349 ist eine helle, an der Sonnenseite gelegene Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör von jetzt ab zu vermiethen und zum ersten April zu beziehen.

In Nr. 22 am Obermarkte ist eine Stube nebst Stubenkammer im Hinterhause von jetzt an zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 759 auf dem Töpferberge ist eine kleine Stube sogleich oder zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 307 b der Peterskirche gegenüber, ist die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst übrigem Zubehör von jetzt an zu vermiethen und zum ersten April zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer.

Es ist eine Stube nebst Alkoven für einen ledigen Herrn mit oder ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Feine Cervelatwurst, das Pfund 7 sgr., so wie auch gut geräucherte Bratwurst, ist zu haben in der Fleischergasse bei Franke sen.

Gute alte weiße Kartoffeln werden in Scheffeln, Viertel und Metzenweise, so wie auch Hafer-Gebundstroh verkauft in der Fleischergasse bei Franke sen.

Logis = Veränderung. Meine bisherige Wohnung in der Petersgasse neben dem Königl. Postamte, habe ich mit einer Andern, bei Herrn Weider in Nr. 66 dem Schwiebogen gegenüber eine Treppe hoch gewechselt, welches ich einem hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst anzeige und auch fernerhin zu Fertigung aller Arten Petschafte und Stempel in Stahl und Messing, in Schreiben von Firma's auf Holz, Leinwand und Blech, auch mit einer Auswahl von Barometern, Thermometern, Alkoholometern, allen Sorten Brillen und Lorgnetten bestens empfehle, dabei reelle Anfertigung und möglichst billige Preise verspreche.

Görlitz, den 4. Jan. 1842. Julius Täschner, Graveur und Optikus.

In Nr. 407 an der Pforte ist ein Logis von 3 durcheinandergehenden Stuben, lichter Küche und andern Zubehör zu Ostern beziehbar; auch können 2 Stuben mit Meubles vermiethet werden.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 1. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 6. Januar 1842.

Den 17. Januar wird Auction gehalten und dazu noch Sachen angenommen. verw. Friedemann.

Die hiesige Oelfabrik verkauft jetzt das Pfund ganz reines, von jeder Beimischung völlig freies, raffinirtes Rüböl 5 Sgr., in größeren Quantitäten noch billiger.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich jetzt im neuerbauten Hause des Hrn. Weider wohne, und bitte, mir das bisher geschenkte gütige Wohlwollen auch hierher folgen zu lassen.
C. Schultz, Friseur.

Beste marinirte Heringe mit Kräuter-Sauce sind von jetzt an wieder zu haben bei
F. A. Kögel.

Da ich auf einige Monate von hier abwesend bin, empfehle ich mich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum, und werde bei meiner Rückkunft einen neuen Cursus meines Reitunterrichts ganz ergebenst anzeigen.
Eckardt, Lieutenant.

Etablissements-Anzeige. Allen hohen Herrschaften und einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Herren- und Damen-Schuhmacher hierselbst etablirt habe. Ich bitte mich mit Aufträgen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel gütigst beehren zu wollen und verspreche bei reeller Bedienung möglichst billige Preise. Meine Wohnung ist beim Herrn Schlossermstr. Pfeiffer, Nonnengasse Nr. 130 zwei Treppen hoch.
Ernst Göthlich, Schuhmacher.

Allen meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Neißgasse sondern in der Nonnengasse bei Herrn Weider Nr. 66 wohne und bitte zugleich um ferneres Wohlwollen.
Pfäffle, Schneidermstr.

Künftigen Sonnabend den 8. d. M. früh 7 Uhr wird in der Brauerei des Herrn Müller Neißgasse Nr. 351, Bairischer Bierjentsch verkauft.
Die Brau-Deputation.

Ein gebrauchtes Fortepiano (Stutz-Flügel) steht zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Anz.

Die Kalkbrennersche Klavierschule wird zu kaufen gewünscht. Von wem? ist in der Exped. des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ein modern gebauter Kinderwagen, neu oder gebraucht ist gleichviel, wird zu kaufen gesucht. Verkäufer belieben ihre Addressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Altes Zinn wird fortwährend gekauft, von Christ. Emisch, Steingasse Nr. 29.

Wegen Mangel an Raum ist ein ganz Sopha von Kirschbaumholz mit Stahlfedern, völlig überzogen zu verkaufen, das Nähere besagt die Exped. des Görlitzer Anzeigers.

Beim Stellmachermstr. Rietz vor dem Reichenbacher Thore stehen ein- und zweispännige Korb- und Tafel-Schlitten zu verkaufen.

Tanzunterricht. Sonntags werden noch Schüler angenommen, so wie auch alle Sonntage Abends Tanzübungs-Stunden stattfinden, welche um 7 Uhr ihren Anfang haben. Für Extraschüler sind noch einige Stunden vacant. Näheres bei
Falkenberg, Tanzlehrer.

Künftigen Sonntag ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein K. Pursche, Lauban. Straße Nr. 1040.

Künftigen Sonntag Abend ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
G. Jacob.

Von jetzt an ist alle Sonntage Tanzmusik bei C. Jakisch auf der Terrasse.

(Lehrlings-Gesuch.) Ein junger Mensch von gesundem Körperbau kann unter soliden Bedingungen als Steindrucker-Lehrling sogleich ein Unterkommen finden bei W. Hermes.

Vor einigen Wochen ist im Gasthause zum weißen Roß zu Görlitz Jemanden auf seinem Wagen ein Hirschfänger gelegt worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei der unterzeichneten Polizeibehörde zurückerhalten.
Die Orts-Polizeibehörde von Kaltwasser.

Am Neujahrs-Morgen ist auf dem Wege vom Untermarkt bis in die Klostergasse ein Stern mit weißen Steinen verloren gegangen; der Finder desselben wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Am 30. Decbr. ist entweder vor dem Gasthofe zur Stadt Berlin oder dem zum weißen Roß eine Brille mit rothem ovalen Futteral verloren worden. Die Einfassung von Silber enthielt ovale Gläser. Der Finder derselben wird gebeten, solche gegen 1 thlr. Belohnung an Herrn Gastwirth Thieme abzugeben.

Ein kleiner, an ein rothes Bändchen befestigter Schlüssel ist am Sonntage früh verloren worden. Man bittet ihn zurück zu geben an Schiller unter der Pforte.

Der Unterzeichnete, welcher bei dem großen Brande zu Penzig seine ganze Habe verloren hat, stattet allen Menschenfreunden in der Nähe und Ferne, welche ihn in seiner größten Noth mit vielen milden Gaben unterstützt haben, hiermit den innigsten Dank ab. G. Dittrich, Kleingärtner in Penzig.

Dem Tuchfabrikanten Herrn F. Matheus in Görlitz, der mich bei dem großen Brandunglücke in Penzig in meiner hilflosesten Lage mit wärmender Kleidung gütigst beschenkte, bezeige ich hiermit meinen verbindlichsten Dank. Gottlieb Sonntag, Schneider in Penzig.

Zur Erhaltung der Gesundheit ist als sehr hülfreich jedem Familienvater zu empfehlen:

500 der besten Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen,

als: Husten, — Schnupfen, — Kopfweh, — Magenschwäche, — Magensäure, — Magenkrampf, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — träger Stuhlgang, — Gicht und Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Schwindsucht, — Verschleimung, — Harnverhaltung, — Gries und Stein, — Würmer, — Hysterie, — Kolik, — Wechselfieber. — Wassersucht, — Scrophelkrankheiten, — Augenkrankheiten, — Ohnmacht, — Schwindel, — Ohrenbrausen, — Taubheit, — Herzklopfen, — Schlaflosigkeit, — Hautausschläge, nebst Anweisung, wie man ein gesundes und langes Leben erhält, — wie man einen schwachen Magen stärken kann, und die „Wunderkräfte des kalten Wassers und Hufelands Haus- und Reise-Apotheke. 8. br. 189 Seiten. Preis 10 sgr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen, man findet darin die hilfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, oder mindestens durch dieses Buch guten Rath seinen leidenden Mitmenschen geben kann.

Die zur Unterhaltung und Wiedererzählung beliebte Schrift:

Fr. Rabener, Knallerbsen oder du sollst und mußt lachen,

enthaltend 256 interessante Anecdoten, welche als Stoff zur Unterhaltung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und sonstigen Beisammenseyns dienen. — Mit wahren Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und über die naiven Einfälle lachen müssen. — Preis 10 sgr.

In G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban vorräthig.

(Berichtigung.) Bei der in Nr. 53 d. Bl. pag. 480 bekanntgemachten Todes-Anzeige soll gelesen werden: Herr Kusche und Marie Therese Agnes 2c.